

2012 0205

(83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK ROD AN DER WEIL - BUTZBACH

(83Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Blauer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 9. 89

Letzte Inspektion: 2010-06

Länge: km 43.7; 5.91: km 43.5; 6. 92: km 42.17 (ein kleines Stück am Schrenzerbad in Butzbach ist umgelegt.); 9. 93: km 42.17 (am Forsthaus Butzbach umgelegt); 7. 94: km 42.20 (an der Deponie Brandholz umgelegt); 7./8. 96: km 42.31 (westl. v. Merzhausen umgelegt); km 44.14 (in Usingen umgelegt); 2. 01: zu Fuß; 4. 03: km 42.66; 3. 2005: km 42.66 (westlich von Usingen umgelegt); 2007-05: km 42.90; 2007-07-14: noch umgelegt am Schorn; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-06: km 42.64.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 42.9 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 24 (nördlich des Wanderwegs (82)RAHMEN, südlich von Hasselborn)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 16 (östlich vom Bahnhof Hasselborn)

B.2 Topographische Karte SCHMITTEN des Hessischen Landesvermessungsamtes, 1999, von km 0 bis km 23

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG

(83Z).01 ROD AN DER WEIL - (98)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK beginnt bei km 0.00 in **Rod an der Weil** an der Weilstraße, die Durchgangsstraße ist, an der Abzweigung der Straße Schmiedhof, die es aber zweimal gibt, gemeint ist der Schmiedhof gegenüber der Bushaltestelle nach Haus Nr. 21, gegenüber ist eine Telefonzelle, links von der Abzweigung des Schmiedhof war das Gasthaus Zur Post, das aber im Sommer 1996 geschlossen war. Hier beginnt der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK vom Wanderweg (07)ANDREAS-KREUZ fort, mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN.

Wir gehen ab km 0.00 rechtwinklig über die Weilstraße in den Schmiedhof, leicht aufwärts über die **Weil** hinweg ab km 0.02,

und auf der Querstraße, die rechts Vor dem Berg heißt, auf welcher der Rucksack rechts weggeht, biegen wir bei km 0.04 **links** ab weiter mit Schmiedhof bis zur nächsten Wegegabel Schmiedhof Ecke Klapperfeld bei km 0.07

und hier **rechts** aufwärts noch mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN, vorbei an dem Gasthaus Felsenkeller, das links liegt. Auf der nächsten Wegegabel zweigt halblinks Gillgarten ab bei km 0.12,

wir gehen hier weiter mit Klapperfeld **halbrechts** aufwärts und dann mit Linksbogen, aus dem bei km 0.16 eine namenlose Gasse nach rechts abzweigt.

Auf der nächsten Abzweigung bei km 0.22 biegen wir dann hinter Haus Nr. 14 **halbrechts** aufwärts zum Friedhof hin ab, etwas vor dem oberbayerischen Haus links danach und gehen aufwärts bis vor den Friedhof

und dort auf dem Querweg bei km 0.26 u-förmig **rechts** zurück aufwärts,

halbrechts zurück haben wir Blick auf die alte Kirche von Rod an der Weil.

Bei km 0.30 zweigt spitzwinklig links zurück vor dem Bergrücken der Wanderweg (98)-SCHWARZER BALKEN ab.

(83Z).02 (98)SCHWARZER BALKEN - (60)GELBER BALKEN

Wir gehen hier bei km 0.30 noch mit dem Asphalt **geradeaus** aufwärts bis hinter den Bergrücken links bei km 0.32

und nach ihm **links** ab, wieder oberhalb vom Weital, annähernd eben, vor dem Sonnenhang her gemeinsam mit einem Grünen Blatt,

mit immer wieder schöner Aussicht rechts über das Weital und in das Tal des Eichelbachs, in dem der Wanderweg GELBER BALKEN(100) zum Eichelbacher Hof und nach Bad Camberg aufsteigt.

Wir gehen mit dem sanften Rechtsbogen auf gleicher Höhe Weital-aufwärts.

Halbrechts vorn gegenüber auf der anderen Seite des Tales sehen wir den Waldrand, vor dem der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ herab kommt, rechts also nördlich vom Eichelbach-Tal ist der Sendemast, der Rod a. d. W. versorgt.

Bei km 0.69 kommen Abzweigungen nach halblinks aufwärts und halbrechts abwärts, nach rechts geht die Grüne Tanne weg,

wir gehen **geradeaus**, dann weiter mit dem Linksbogen des Weges. Bei km 0.81 kommen Einmündungen von rechts hinten und von links hinten in unseren Linksbogen, von rechts hinten kommt die Forelle, wir gehen **geradeaus** weiter mit den Bögen unseres Weges sanft aufwärts, mit der Forelle.

Als bald ist tief rechts unter uns die Weil zu sehen, die in Hochsommerzeiten auch manchmal nur ein Weichen ist,

bis km 1.11, wo wir mit Linksbogen in ein Seitental abbiegen, dann aber wieder rechts um das Tälchen herumkurven und bei km 1.16 den **Bach** überqueren, der bei km 1.17 von links oben kommt, er ist noch ein Stück entgegen gelaufen. Bei km 1.20 verlassen wir das Tälchen wieder mit Linksbogen. Dann ist bei km 1.36 gegenüber ist die

Ziegelhütte

zu sehen, eine Gastwirtschaft im Weital, links sind immer wieder Felsbrocken, ein größerer Rücken quert bei km 1.48. Mit uns läuft eine Leitung der Bundespost BP. Bei km 1.63 kommen wir an eine Plattform rechts mit großen Steinbrocken, und unser Weg ist rechts gesetzt, die Plattform bietet aber keine Aussicht. Bei km 1.70 ist ein Versorgungsschacht für die Leitung rechts am Weg. Von der Plattform an wird der Anstieg stärker. Bei km 2.21 kommt ein Querweg von links hinten nach rechts, bei km 2.23 geht ein Weg nach halbrechts vorn unten ab, bei km 2.57 quert der Wanderweg (60)GELBER BALKEN von rechts vorn unten nach links hinten oben, die Forelle biegt halbrechts abwärts ab.

Hier könnten wir einen Abstecher zum Weitalblick machen, dafür müssten wir 300 m nach rechts und dort wieder rechts abbiegen, es gibt einen hübschen Blick über das Weital von dort.

(83Z).03 (60)GELBER BALKEN - (11)KEIL

Wir gehen bei km 2.57 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 2.59 mündet ein Weg von links hinten ein, es folgt ein kleiner Linksbogen bei km 2.73,

nach dem wir vor uns über den Hang hinweg schon den Himmel sehen.

Bei km 2.77 quert ein breiter Weg von rechts hinten nach links vorn, wir gehen hier vor dem verheerenden Kahlbruch aus dem Jahr 1990 **halblinks** weiter aufwärts und dann leicht abwärts weiter rechts vom Wald. Bei km 2.94 kommen wir an einen Forstwirtschaftsweg von rechts hinten.

Wir biegen **halblinks** in ihn ein, und bei km 2.96 kommt ein nächster Weg von links aus dem Wald. Wir gehen leicht abwärts geradeaus. Dann kommt bei km 3.00 ein gepflasterter

Weg von links, den wir nur berühren, wir gehen noch wenige Meter geradeaus und bis vor den Eingang in das Grundstück bei km 3.02

und biegen hier spitzwinklig **rechts** ab, nicht weiter geradeaus mit der schönen Sicht. Wir gehen dann zunächst geradeaus bergab bis km 3.15, dann mit sanftem Linksbogen leicht bergauf, an dessen Ende bei km 3.22 ein Weg quert, der Rechtsabzweig ist ein klein wenig später. Ab km 3.34 gehen wir mit leichtestem Rechtsbogen etwas stärker bergauf und ab km 3.40 geradeaus weiter bergauf bis zum Querweg, der rechts Forstwirtschaftsweg, links Schneise ist, auf die **Höhe** kommen wir bei km 3.42 und gehen weiter mit Rechtsbogen leicht abwärts, aber nur noch bis zum Ende des Rechtsbogens bei km 3.47. Hier bog bis Juli 1996 der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK links auf einen Grasweg ab, der aber nicht mehr gut zu begehen war, weshalb die Trasse jetzt geradeaus führt, geradeaus an der früheren Abzweigung vorbei, sanft abwärts, durch eine kleine Senke bei km 3.64 und danach unmerklich aufwärts, alles auf Forstwirtschaftsweg. Dann geht es durch einen allerleichtesten Linksbogen bei km 3.69 und mit dem sehr leichten Anstieg bis zum Querweg, der links Forstwirtschaftsweg, rechts breiter Laub-Waldweg (verfallen) ist, bei km 3.77.

Hier knicken wir **links** abwärts ab und gehen und mit leichtem Linksbogen bis km 3.83, bei km 3.85 dann durch einen ganz leichten Rechtsbogen und danach fast geradeaus abwärts, bis km 3.93, wo die alte Trasse von links einmündet.

Wir biegen hier vor einer Wiese **halbrechts** ab, das Wiesenstück links ist bei km 3.96 zu Ende, wir steigen leicht an bis km 4.02 auf die **Höhe**, und von hier an geht es abwärts bis nach Oberlauken. Bei km 4.16 mündet ein breiter Weg von rechts oben ein, es geht für uns steiler abwärts. Bei km 4.24 quert ein Weg von rechts nach links hinten, von vorn kommt der Wanderweg (11)KEIL entgegen und biegt rechts aufwärts ab.

Wir haben sehr schönen Blick nach halblinks auf Niederlauken und die Berge dahinter.

(83Z).04 (11)KEIL - (11)KEIL

Wir gehen bei km 4.24 **geradeaus** weiter auf Oberlauken zu,

halbrechts oberhalb sehen wir den Lindenhof, hinter dessen vorderer Scheune wir vor dem Tälchen rechts aufwärts gehen werden. Halblinks ist die Kapelle von Oberlauken auf dem Berg, an welcher der Wanderweg (11)KEIL vorbei kommt.

Bei km 4.29 sind wir an einer Einmündung von rechts von einem Holzhaus, von hier an ist rechts neben dem Weg auch eine Stromleitung mit Holzmasten,

halbrechts vorn sehen wir die Straße von Oberlauken nach Merzhausen,

bei km 4.44 kommen wir an das erste Gartengrundstück von **Oberlauken**, rechts ist ein Spielplatz, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen abwärts und münden bei km 4.50 vor Haus Nr. 6 auf die Straße, die von links kommt, von rechts hinten ein Feldweg.

Wir gehen mit der Straße abwärts, zuletzt mit deren Linksbogen vorbei am Gebäude der früheren Gaststätte Zur Sonne mit unserem Pfingstbergweg bis zur **Durchgangsstraße** bei

km 4.63, vor ihr ist rechts ein bei der Inspektion 2005 neuer Brunnen aus grünem Taunusquarzit mit der Aufschrift

Weed 2003.

Hier biegen wir **rechts** ab auf der Hessenstraße

und gehen bei km 4.65 wieder **links** ab in die Backhausstraße gegenüber dem Gasthaus Adler. Bei km 4.72 ist links das **Backhaus**, wir gehen abwärts bis hinter Haus Nr. 6 bei km 4.78

und hier vor einem zur Zeit noch alten Fachwerkhaus **halbrechts** ab und rechts an dem neuen **Feuerwehrhaus** vorbei durch einen Durchschlupf, über den Asphalt-Querweg bei km 4.84, über das **Bächlein** bei km 4.85, hier geht der Wanderweg (11)KEIL geradeaus weiter.

(83Z).05 (11)KEIL - (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4)

Wir gehen bei km 4.85 **halbrechts** mit dem Asphaltweg weiter mit dessen Rechtsbogen, aufwärts vom Bach an, durch einen Rechtsbogen bis km 4.98, wo rechts eine Koppel beginnt und wir noch wenig weiter geradeaus gehen bis an das Ende der Hecke links bei km 5.02

und hier **links** aufwärts ab. Bei km 5.05 unterqueren wir dann im Steilanstieg eine Stromleitung. Mit zuletzt kleinem Linksbogen steigen wir bis zur **Straße** von Oberlauken nach Merzhausen bei km 5.10, etwa 300 m nach links auf ihr ist die Bushaltestelle Oberlauken Im alten Steinbruch,

gehen **halblinks** über sie hinweg

und bei km 5.10 **rechts** um den Stein mit der Aufschrift Lindenhof und einem Hufeisen darauf herum ab. Ein Feldweg geht nach links bei km 5.13, hinter dem Rücken in dem linken der beiden Täler kommt der Wanderweg (11)KEIL herab. Der **Lindenhof** ist rechts von km 5.15 bis km 5.20, und danach bleibt rechts noch Wiese mit Koppelzaun davor, die große Reithalle sehen wir halbrechts vorn, an der wir ab km 5.26 vorbei gehen. Danach liegt rechts noch der Dressurplatz, neben dem wir bei km 5.35 aufwärts, dann abwärts gehen bis km 5.39, dann schließt sich noch Koppel rechts an, links ist Acker. 2003 sah es hier nicht mehr nach einem Pferde-Gut aus.

300 m rechts von uns verläuft die Straße.

Wir gehen abwärts bis an das Ende der Pferdekoppel rechts und überqueren hier bei km 5.52 einen Weg, steigen danach wieder an,

halblinks im Tal sehen wir schon eine Baumgruppe, um die wir im Uhrzeigersinn herum aufwärts gehen werden, und dann die Schneise aufwärts, die sich von hier deutlich abzeichnet, weil links davon jüngerer Wald und rechts hoher Wald ist.

Bei km 5.72 führt ein Feldweg nach links, bei km 5.88 quert ein Weg, geradeaus und rechts sind nur noch Asphaltstummel.

Wir müssen mit dem Asphalt **halblinks** abwärts abbiegen in das Tälchen hinein zu dem Betonrundmast hin, das Ende des Asphalts ist dann bei km 5.94,

danach schließt sich ein sanfter Rechtsbogen an, mit dem wir bei km 5.99 in den Querweg einbiegen, der von links hinten kommt. Jetzt steigen wir wieder leicht. Bei km 6.05 ist links Gebüsch, an dem wir bis km 6.10 vorbei gehen, wo ein Feldweg von rechts einmündet,

mit dem wir nach **links** abbiegen, bei km 6.12 durch die **Senke** gehen, rechts ist ein Betonstrommast. Wir gehen links aufwärts bei km 6.13 vorbei an einem Feldweg nach links

und jetzt mit dem Schotterweg mit sanftem Rechtsbogen etwa 60 m links von der erwähnten Baumgruppe aufwärts, bis km 6.24, wo ein Feldweg halblinks weggeht, gehen dort mit leichtem Rechtsbogen bis an das obere Ende der Baumgruppe und 60 m links von ihr geradeaus aufwärts auf die Schneise zu, deren rechter höherer Rand von hier aus nicht zu sehen ist, weil zunächst noch gleichmäßig hoher Wald mittleren Alters davor steht. Wir gehen auf einem kleinen Bergrücken aufwärts bis vor den Wald, vor dem bei km 6.39 ein Weg quert.

Blick zurück nach halblinks Oberlauken, geradeaus weit nach Nordwesten, halblinks ist der Pfingstberg und links von Oberlauken der Kirschenhell und dahinter ein anderer Berg, halblinks unten etwas rechts von Oberlauken ist der Lindenhof zu sehen.

Wir gehen ab km 6.39 **geradeaus** in den Nadelwald, aufwärts durch ihn bis zum kleinen Querweg bei km 6.47, dann mit leichtestem Rechtsbogen weiter aufwärts, links ist ein Himbeerfeld, rechts eine Schonung. Es folgt kräftezehrender Anstieg besonders bei Sonne bis zum Querweg bei km 6.67.

Nach dem Umdrehen sehen wir jetzt halbrechts zurück Niederlauken und links davon auf halber Strecke nach Oberlauken einen Aussiedlerhof.

Wir steigen nach dem Querweg noch leicht an und sehen alsbald schon über die Höhe weg Merzhausen vor uns liegen. Die **Höhe** erreichen wir bei km 6.73, gehen dann sanft abwärts bis vor den Wald links bei km 6.75, über einen verfallenen Querweg und noch ein Stück weiter bis vor das Ende des Waldes auch rechts und haben hier schönen Blick:

von halblinks etwas rechts von der Waldkante, die nahezu uns liegt, auf Bad Nauheim mit dem Beton-Turm auf dem Steinkopf, vor uns Merzhausen, dessen Kirchturm gerade über den Horizont ragt, halbrechts der Feldberg und ganz rechts auf den Pferdkopf mit seinem unverkennbaren Holzturm, halblinks unter uns sehen wir die Straße, mit der wir ein Stück gehen werden von der Scheune an, die halblinks in ihrem Rechtsbogen liegt, dann aufwärts bis zum Ende der Straße zur B275 und dort links-rechts um das rechteste Haus von Merzhausen herum.

Wir gehen jetzt auf Grasweg abwärts, mit sanftestem Linksbogen ab km 6.86, nach dem links die vielen Antennen der Erdfunkstelle Merzhausen in Sicht kommen, über einen Querweg bei km 7.03. Wir gehen abwärts bis zu dem Querweg bei km 7.17, halblinks würde sich unser Weg fortsetzen.

Wir gehen aber **halbrechts** ab, kommen bei km 7.25 links an einem Betonmast vorbei, gehen abwärts bis zur **Straße** von Merzhausen nach Oberlauken bei km 7.29

und **links** in sie ab, wieder leicht aufwärts mit ihrem Rechtsbogen, bei km 7.40 kommt von links hinten ein Asphaltweg, rechts ist eine 1991 erneuerte Scheune, ein Feldweg kommt von links hinten unten bei km 7.48. Dann schließt sich ein Rechtsbogen der Straße bis zum Ortsschild Usingen-**Merzhausen** Hochtaunuskreis bei km 7.66. Unsere Straße zurück geht nach Oberlauken 4 km, Altweilnau 3 km, wie wir bei km 7.70 an der **B275** sehen,

in die wir **links** abbiegen. Rechts geht es nach Bad Schwalbach 46 km, Idstein 25 km, links Bad Nauheim 26 km, Usingen 6 km, jeweils mit der B275. Wir gehen **links** auf ihr aufwärts bis zur ersten Querstraße bei km 7.74

und hier **rechts** aufwärts zwischen einem Fachwerk-Bauernhaus rechts und einem Holzschuppen links hindurch ab in den Hinterweg, mit dessen leichtem Linksbogen über die Querstraße hinweg, die hier rechts Erdweg ist und links Am Steinchen heißt, halbrechts, eigentlich geradeaus geht hier ein Weg ab.

Wir gehen **halblinks** über die Kreuzung weiter aufwärts mit der Hintergasse bis zur querenden **Autostraße** nach Brombach

und am Ende der Hintergasse bei km 7.98 gegenüber Haus Nr. 17 **links** ab in die Schmittener Straße, aufwärts bis km 8.00, dann leicht bergab. Vor Haus Nr. 13 zweigt die Autostraße nach Usingen (6 km) nach links ab hinab zur Kirche. Wir gehen **geradeaus** weiter mit der Schmittener Straße Richtung Sporthalle, dann mit ihrem Rechtsbogen weiter, in dem bei km 8.12 vor Haus Nr. 10 die Jahnstraße halblinks abzweigt, rechts an dem wir vorbei gehen. Ein Elektro-Schaltkasten ist dann rechts bei km 8.15 und bis zur Straße Am Weiher bei km 8.17 und rechts ein Weiher und eine riesige Weide. Wir gehen danach nur noch ganz leicht aufwärts, ab km 8.23 vorbei am Haus Am Wald, einem Restaurant, stoßen auf die Kreuzung der Schmittener Straße mit Am Wald bei km 8.26. Von vorn kommt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE und biegt links ab. Der Wanderweg (RMV4) kommt von links und führt nach vorn weiter.

(83Z).06 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4) - (05)BALKEN MIT SPITZE/(78)ROTER PUNKT

Wir biegen bei km 8.26 auch **links** ab. Bei km 8.30 ist die alte Trasse des Wanderwegs (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK nach rechts. Wir gehen geradeaus weiter mit Am Wald, leicht aufwärts bis km 8.35 vor Haus Nr. 3 und dann leicht abwärts auf den Sportplatz zu und nach Haus Nr. 1 endet der Asphalt geradeaus bei km 8.40. Links auf der Ecke ist die Sporthalle, links zurück führt die Jahnstraße. Von links kommt die Straße An der Sporthalle. Der Wanderweg (78)ROTER PUNKT endet hier von vorn; die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (RMV4) kommen von vorn.

(83Z).07 (05)BALKEN MIT SPITZE/(78)ROTER PUNKT/(RMV4) - (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1)

Wir biegen hier bei km 8.40 vor einem Lampenmast um Haus Nr. 1 herum **rechts** ab vor der Sporthalle, die links ist, nicht ganz am Grundstück entlang auf den kleinen Grasweg,

sondern ein wenig weniger als rechtwinklig, dann in einen schlimmen Kahlbruch aus dem Jahr 1990 mit kleinem Linksbogen, rechts ist eine Gas-Pumpstation bei km 8.44, wir gehen auf Forstwirtschaftsweg leicht abwärts weiter mit Linksbogen, dann durch einen Rechtsbogen ab km 8.53, ein Forstwirtschaftsweg quert bei km 8.66 mit gelbem Gasrohr links davor. Hier gehen wir geradeaus weiter etwas kräftiger abwärts, bei km 8.86 über einen Querweg mit einem Gasrohr rechts und gepflastertem Stück darauf. Ein Schild daran zeigt Ferngas an.

Wir gehen ab km 8.86 **geradeaus** weiter auf Erdweg abwärts, bei km 8.98 über eine kleinste Zwischenhöhe im sanften Abstieg, bei km 9.04 steht niedriger Hochsitz rechts und eine Raufe und eine Lücke links. Bei km 9.24 quert ein Weg von rechts von unten nach links vorn oben.

Bei km 9.28 biegen wir in einen gebogenen Querweg mit seinem Linksbogen leicht aufwärts **links** ab um den Berg herum, dann ab km 9.36 mit kleinem Rechtsbogen, ab km 9.42 wieder mit Linksbogen fast eben und wieder in einen schlimmen Kahlbruch, allmählich sanft bergab, jedenfalls ab km 9.55, zuletzt dann mit Rechtsbogen deutlicher abwärts bis zum Scheitelpunkt eines 1990 völlig entwaldeten Tälchens bei km 9.66.

Hier gehen wir spitzwinklig noch vor der Senke **rechts** abwärts ab, abwärts bis km 9.82 auf einen breiten Querweg.

In diesen Querweg biegen wir bei km 9.82 **links** ab, für wenige Meter abwärts, dann bei km 9.83 durch die **Senke**, danach leicht aufwärts, bei km 9.84 zweigt ein Grasweg halbrechts ab, wir gehen auf dem breiten Weg weiter aufwärts bis zur Abzweigung eines Forstwirtschaftswegs nach rechts bei km 9.96 etwas vor der Höhe,

(10 m links hinter dem Forstwirtschaftsweg Ankunftsweg)

und hier biegen wir **rechts** auf den **Graubaderweg** ab. Bei km 10.05 kommt ein Querweg von rechts hinten nach links vorn, von km 10.16 bis km 10.19 quert eine Schneise einer Stromleitung mit Blick auf Häuser rechts, bei km 10.24 zweigt ein Grasweg rechts ab, dann gehen wir bei km 10.27 unmerklich durch eine **Senke** mit dem **Forstbach** und danach deutlich aufwärts mit kleinem Rechtsbogen ab km 10.35, bei km 10.38 über einen Weg, der links klein, rechts breit ist, dann geradeaus steiler aufwärts, später mit langem sanften Rechtsbogen, in den bei km 10.52 ein Grasweg von links hinten unten einmündet, aufwärts bis zur **Höhe** bei km 10.55, wo von links hinten und halblinks vorn Graswege kommen, wir geradeaus weiter gehen, und dann abwärts mit Linksbogen. Eine Sperrkette vor einer Kieferngruppe rechts erreichen wir bei km 10.66, und ab km 10.68 haben wir schönen Blick

rechts auf Arnsbach und Hausen, Westerfeld, Neu-Anspach und den Taunuskamm und rechts zurück auf Rod am Berg, sowie auf den Kolbenberg rechts zurück, während rechts der Roßkopf ist und rechts zurück der Feldberg.

Bei km 10.76 gehen wir durch einen Linksbogen links von einer kleinen Bauminsel, und an dessen Ende mündet ein Weg von rechts hinten ein. Wir gehen auf die Tannen des Grundstückes **Jagdhaus** zu

und vor ihm auf dem Querweg bei km 10.78 rechts ab abwärts bis zur **Straße K738** von der B275 nach Hausen bei km 11.06

und **links** aufwärts in sie ab. Ein Waldweg kommt von links bei km 11.16, wir gehen noch weiter geradeaus bis zur Einfahrt in den Parkplatz rechts bei km 11.18, 2003 war kurz vorher die Straße durch Aufschüttungen versperrt,

hier rechtwinklig **rechts** ab in den **Parkplatz Grünwiesenweiher** und an seinem Ende bei km 11.23 mit Links-Rechts-Knick an der Barriere vorbei und unterhalb der **Grünwiesenweihers** vorbei ab km 11.26, an seinem Ende bei km 11.37 durch den Überlauf, der gepflastert ist

und vor der Hütte bei km 11.38 **rechts** abwärts ab. Ein Pfad kommt von links bei km 11.40. Wir gehen jetzt an der linken Seite des **Röderbachs** abwärts mit den Bögen des Wegs, bei km 11.69 an einer Barriere vorbei, nach der rechts Wochenend-Gelände beginnt und der Weg asphaltiert ist. Bei km 12.19 kommt ein Weg links aus einem kleinen Steinbruch,

und vor Haus Nr. 7 müssen wir bei km 12.33 den abwärts führenden Asphaltweg nach **links** aufwärts auf einen Forstwirtschaftsweg verlassen, von dem bei km 12.44 ein ebensolcher halblinks aufwärts abzweigt, wir gehen hier **geradeaus**, und ab km 12.49, wo rechts Gebüsch zu Ende ist und ein Feldweg rechts abgeht, haben wir schöne Sicht

nach vorn auf den Steinkopf mit seinem Beton-Turm bei Bad Nauheim, halbrechts unten im Tal Westerfeld und rechts Hausen und Arnsbach. Hinter Westerfeld halbrechts oben sehen wir eine Waldecke, das Löwenheck, zu dem der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN hinaufzieht und links vor dem Wald abknickt. Rechts ist der gesamte Taunuskamm vom Steinkopf mit dem Beton-Turm bei Bad Nauheim über den Saalburg-Sattel, über den Roßkopf mit Turm darauf, Feldberg mit Türmen bis zurück zum Pferdkopf zu sehen.

Wir gehen leicht aufwärts, fast eben rechts vor dem Wald her und haben alsbald sehr schöne Sicht

nach vorn auf die neue Siedlung am Schleichenbach von Usingen im Tal.

Bei km 12.90 geht ein Asphaltweg nach rechts, wir gehen geradeaus weiter vor dem Wald her, mit Linksbogen ab km 13.05, in den von rechts hinten bei km 13.07 ein Feldweg einmündet. Wir gehen weiter links mit der Verlängerung dieses Feldwegs, aufwärts bis auf die **Straße** von Westerfeld zur Mülldeponie Brandholz bei km 13.13

und biegen **rechts** abwärts in sie ein. Links sehen wir nach dem Abbiegen einen Holzschuppen, rechts unterhalb von dem bis 1994 der Weg verlief. Wir bleiben auf der linken Seite der Straße, am Ende der Koppel links bei km 13.23 bog bis 1994 unser Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK links auf einen Grasweg ab, der aber ziemlich schlecht zu begehen war. Deshalb verläuft der Weg jetzt bei km 13.23 **geradeaus** weiter mit der Asphaltstraße an der Hecke vorbei, sehr schöner Blick bietet sich nach rechts auf den Feldberg, den Lindenkopf und den Roßkopf und auf den gesamten Kamm des Taunus, und rechts zurück der Pferdkopf.

Bei km 13.36 biegt der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK dann **links** abwärts auf einen Feldweg ab, bei km 13.53 geht es durch einen Rechtsbogen, mit einem verfallenen Feldweg von links oben, die Qualität unseres Wegs bleibt unverändert. Bei km 13.57 führt der Weg dann mit Linksbogen weiter (die früher hier befindliche Baumschule mit Zaun war 2010 nicht mehr da), bei km 13.68 folgt ein ganz leichter Rechtsbogen, alles leicht abwärts, abwärts geht es bis km 13.78,

und dann auf dem Wege-Dreieck **halblinks** leicht aufwärts, nicht halbrechts abwärts, jetzt auf den Turm der Usinger Laurentiuskirche zu. Aufwärts gehen wir bis km 13.88, dann wieder ganz sanft abwärts, und ab km 13.93 mit ganz sanftem Linksbogen bis auf den befestigten Querweg bei km 13.96, auf dem die alte Trasse von links oben kam, rechts sind einige Obstbäume. Wir gehen hier bei km 13.96 **geradeaus** mit einem Gras-Feldweg leicht abwärts in das Tälchen des Schleichenbachs, zunächst auf einen Hochspannungsmast zu, der bei km 14.04 rechts ist, wir gehen weiter geradeaus abwärts

und bei km 14.15 am Ende des Feldes rechts **halbrechts** abwärts weiter auf die Brücke über den Schleichenbach zu, über den **Schleichenbach** hinweg bei km 14.20; genau geradeaus ist ein großes Schild für den toomMarkt; es geht leicht aufwärts

und bei km 14.21 etwa 5 Meter später **halblinks**; unterhalb des Ackers entlang bis km 14.27

und an seiner Oberseite, die hier rechts wegzieht, **halbrechts** aufwärts; bis auf den Querweg bei km 14.32, wo die alte Trasse bis 2004 geltende leicht links aufwärts wegging.

Hier gehen wir **rechts** mit Querweg bei km 14.32; bei km 14.42 ist dann 2005 ein kleines Wäldchen mit einer Art Weihnachtsbäume halblinks gewesen, und ein Weg führt nach links oben.

Wir biegen hier bei km 14.42 **links** aufwärts ab; vor dem Abbiegen ist halbrechts unten ein Verkehrskreisel und die große Straße von Usingen nach Westerfeld;

Wir biegen also links aufwärts; das Ende des Wäldchens rechts ist km 14.47; und bei km 14.59 beginnt Asphalt.

Wir gehen mit **Halblinksbogen** bei km 14.60 weiter leicht aufwärts (wer hier rechts hinübergeht und dann aus dem Kreisel halbrechts, ist nicht auch falsch) und dann im Uhrzeigersinn um den 2005 neuen Verkehrskreisel.

Bei km 14.65 kommt ein Asphaltweg von links oben; es geht weiter mit Rechtsbogen im Uhrzeigersinn um den Kreisel herum, welcher rechts ist; und abwärts bis vor die Straße, die links zur Bundesautobahn 3 und nach Bad Schwalbach und zum Zentrum geht;

und hier **halbrechts** über die Straße; oberhalb der Verkehrsinsel entlang bei km 14.71 und bei km 14.72 **geradeaus** abwärts weiter am Kreisel entlang;

Halblinks mit der Straße abwärts vom Kreisel fort geht es bei km 14.74; bei km 14.85 ist

die Zufahrt zum toom Bau- und Wohnmarkt Gartencenter nach links und ein Bauernhof rechts, genauer gesagt die Scheune des Bauernhofes. Bei km 14.99 geht eine Straße nach links mit dem Namen Am gebackenen Stein; wir gehen weiter abwärts.

Bei km 15.26 geht es dann **halblinks** mit der Autostraße, die rechts nach Neu-Anspach und Schmitten geht und geradeaus nach Weilburg Bad Nauheim Frankfurt Bad Homburg und zur Autobahn; bei km 15.27 ist links die Bushaltestelle Achtzehn-Morgen-Weg; und von km 15.29 bis km 15.32 geht es über die Eisenbahnbrücke, an deren Ende seit 1998 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von vorn nach links verläuft. Der Wanderweg (RMV1) kommt von links und führt nach geradeaus.

(83Z).08 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1) - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(78)ROTER PUNKT/(RMV5)

Wir gehen bei km 15.32 unmittelbar nach der Eisenbahnbrücke **links** auf einen kleinen Fußweg von der Straße fort zwischen einem Eisen-Geländer links und Zäunen rechts. Bei km 15.45 machen wir mit Geländer und Zaun einen Rechts-Links-Knick weiter abwärts, ab km 15.56 erweitert sich der Weg zum Asphaltweg von 3 m Breite. Wir gehen vor bis zum **Bahnhof Usingen** bei km 15.62, links ist die Bahnhofsgaststätte in ihm. Hier queren seit 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT, seit 2009 auch der Wanderweg (78)ROTER PUNKT; ebenso seit 2010 der neue Wanderweg (RMV5).

(83Z).09 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(78)ROTER PUNKT/(RMV5) - (78)ROTER PUNKT

Der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK biegt hier bei km 15.62 **rechts** um das frühere Gasthaus Zur Eisenbahn (das 2005 ein renoviertes Wohnhaus mit der Nummer 33 war) herum in die Bahnhofstraße stadteinwärts ab, vorbei an der Einmündung von links hinten der Straße An der Riedwiese bei km 15.76; hier geht es seit 1998 nicht mehr geradeaus weiter abwärts,

sondern **links** zurück mit In der Riedwiese,

bei km 15.83 dann **rechts** zurück abwärts auf Betonstein-Verbund-Pflaster-Weg, rechts von der Doppelreihe von Nadelbäumen, mit Pflaster bis km 15.93, dann auf 3 m breitem Erdweg. Ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 15.98 rechts mit der Aufschrift Lahmeyer, es geht weiter zwischen den Zäunen abwärts, über eine Querstraße bei km 16.06 bis km 16.07, links dahinter ist ein Aldi-Markt. Hier zweigt der 2004 wieder aufgenommene Wanderweg (78)ROTER PUNKT nach links ab, der mit uns gekommen ist.

(83Z).10 (78)ROTER PUNKT - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV2)/(RMV5)

Nach der Querstraße bei km 16.07 geht es rechts am Kindergarten entlang, rechts ist eine hohe kahle Mauer, links der Kindergarten, über den **Stockheimer Bach** weg bei km 16.16

und leicht aufwärts, ein Parkplatz beginnt rechts hinter der Hecke bei km 16.17, es geht geradeaus daran vorbei aufwärts; bei km 16.17 führt ein Fußweg zum Parkplatz rechts weg, wir gehen geradeaus weiter aufwärts mit Markierung, aufwärts bis km 16.23 zum oberen Ende des Parkplatzes,

und hier **rechts** ab; auf den Platz mit dem Namen Neuer Marktplatz, vorbei bei km 16.31 an der Grenze zwischen Parkplatz und Buswendeplatz; bei km 16.34 ist das Ende des Busparkplatzes rechts; insgesamt vorbei an den Bus-Haltestellen. Hier stand bis etwa 2003 das Großschild des TK, das dann aber verschwunden ist; hier begann bis 2009 auch der 2004 wieder aufgenommene Wanderweg (78)ROTER PUNKT, der aber jetzt zum Bahnhof führt. Bei km 16.34 geht es noch ein Stück geradeaus weiter bis km 16.36, rechts sind dort Garagen.

Und bei km 16.36 geht es in deren Mitte gegenüber von Garage Nr. 5 und 7 vor dem Zaun bei km 16.36 **links** aufwärts auf einen Fußweg ab, ab km 16.41 auf einer flachen Treppe ist, mit Knick bei km 16.43 aufwärts bis km 16.46, wo der Weg sich vor Haus Nr. 5 a zur Straße verbreitert und wir dann auf den Platz namens Alter Marktplatz kommen. Wir gehen auf ihm bis km 16.49, überqueren die Kreuzgasse und gehen in die Wirthstraße, links auf dem Platz nach der Kreuzgasse ist ein schöner Sandstein-Brunnen, der Platz endet bei km 16.53. Wir gehen weiter aufwärts, bei km 16.58 quert die Straße namens Klapperfeld, bei km 16.65 zweigt die Gartenfeldgasse nach rechts ab. Danach ist links das Krankenhaus. Bei km 16.71 quert der Schlagweg, eine Hauptstraße, rechts ist eine Kirche aus rotem Sandstein, der Wanderweg (76)GELBER BALKEN biegt links ab. Der Wanderweg (RMV2) quert hier, der Wanderweg (RMV5) kommt von vorn.

(83Z).11 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV2) - (11)KEIL

Wir gehen bei km 16.71 **geradeaus** über den Schlagweg mit der Schillerstraße weiter aufwärts die Limesstraße quert bei km 16.94, und bei km 17.03 kommen wir auf die **Hauptstraße**, die Weilburger Straße heißt und die **B456** ist. Wir überqueren sie geradeaus und gehen mit dem

Fußweg zum Stadtteil Eschbach,

rechts ist eine Volvo-Werkstatt, links miniMal, bei km 17.12 steht eine Holzscheune rechts, bei km 17.17 sind wir am Ende des miniMal-Gebäudes, der Parkplatz setzt sich noch ein kleines Stück fort, wir überschreiten hier die **Höhe** und gehen auf breitem Asphaltweg kräftig bergab. Am Ende des Zauns links bei km 17.24 quert ein Feldweg, danach ist eine Scheune links, wir gehen dann kräftig abwärts in ein Tal.

Halblinks oben auf dem Berg an der B456 ist ein großer Sendemast.

Nach einem **Talgründchen** bei km 17.45 gehen wir bergauf bis km 17.56 und wieder bergab auf Eschbach zu, bei km 17.70 zweigt ein Feldweg halblinks ab, bei km 17.76 folgt ein kleiner Rechtsbogen. Dann quert bei km 17.80 ein **Bächlein**, nach dem wir wieder aufwärts gehen.

Rechts zurück verschwindet allmählich der Beton-Turm auf dem Steinkopf hinter dem Wald des Heskopfs (mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT), aber seine Spitze ragt hartnäckig darüber.

Bei km 17.91 sind wir auf der nächsten **Höhe**, es geht wieder bergab. Am Gras-Feldweg von rechts bei km 17.97 gehen wir geradeaus vorbei, bei km 18.12 dann durch einen kleinen Rechtsknick mit Querweg von links hinten nach rechts und bei km 18.20 wieder mit kleinem Rechtsknick und sind am ersten Haus von **Eschbach**. Von links oben mündet bei km 18.26 die Stormstraße, wir gehen weiter mit unserer Kantstraße mit Rechtsbogen bei km 18.33, die Goethestraße kommt von links oben bei km 18.34. Danach gehen wir leicht abwärts bis auf die **Hauptstraße**, die von Usingen kommt. Unsere Kantstraße endet hier auf der Usinger Straße bei km 18.38. Zurück weist ein Schild

Fußweg nach Usingen.

Wir biegen gegenüber von Haus Nr. 73 **links** aufwärts ab, dann mündet die Kleiststraße von links hinten bei km 18.56 ein, ein Fußgängerüberweg ist bei km 18.63, und bei km 18.70 kommt ein Sträßchen von links, die Schulstraße nach rechts hinten und Bachstraße nach links gehen ab bei km 18.75. Danach ist links die Kirche von **Eschbach** mit dem gelben Turm, die weithin sichtbar ist. Zur Schlink zweigt rechts ab bei km 18.84, Usinger Straße 12 und 12 a links bei km 18.89, die Wernborner Straße nach rechts,

auf der es nach Wernborn (3 km) geht,

bei km 18.97, nach links heißt diese Straße Hohlstraße, rechts ist das Gasthaus Zum Deutschen Haus, und nach halblinks vorn zweigt die Plankstraße ab (ohne c). Zum Steinkopf geht bei km 19.09 rechts ab, es folgt ein leichter Linksbogen unserer Straße ab km 19.20 mit dem Maibacher Weg geradeaus weg und einer **dicken Linde** geradeaus. Wir gehen der großen Straße nach Bodenrod 6 km, Michelbach (2 km) nach, außerdem Zum Warnamt VI (das 2001 nicht mehr existierte, sondern durch ein Pfadfinderzentrum ersetzt war; zum Glück scheinen 2001 wir keine Warnung mehr vor Angriffen zu brauchen). Bei km 19.36 ist links das letzte Haus von **Eschbach**, bei km 19.37 endet unser Asphaltfußweg, wir gehen links-rechts versetzt geradeaus weiter links von einer Birkenreihe auf einem Sandfußweg, rechts zweigt hier der Klippenweg ab. Bei km 19.68 ist das Ortsschild links. Mit ständigem Anstieg erreichen wir bei km 19.90 das Ende des Fußwegs und den Parkplatz links, bei km 20.02 am Ende des Asphalts kommt von rechts hinten nach links vorn der Wanderweg (11)KEIL.

(83Z).12 (11)KEIL - (11)KEIL /(RMV5)

Wir biegen bei km 20.02 **halblinks** ab auf den zweiten Parkplatz, der **Parkplatz Eschbacher Klippen** heißt und gehen jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (11)KEIL leicht aufwärts auf Forstwirtschaftsweg. Milan und Karnickel zweigen bei km 20.00 halbrechts über einen Holzsteg ab, am Ende des Parkplatzes links sind wir bei km 20.03, ab km 20.05 ist dann einer rechts bis km 20.12. Rechts erhebt sich dann eine ordentlich große Felswand, der **Saienstein**, und bei km 20.31 zweigt der Wanderweg (11)KEIL halblinks waagrecht ab. Von dort kommt auch der Wanderweg (RMV5),

(83Z).13 (11)KEIL/(RMV5) - (88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 20.31 **geradeaus** weiter, mit uns zieht der Rote Milan, und nach wie vor gehen wir gegen den (RMV1). Bei km 20.86 quert ein Weg, bis hierher war das Gelände rechts höher, jetzt ist es gleich hoch, danach wird es niedriger, wir sind also über einen Sattel hinweg, steigen aber noch leicht an.

Etwa 1 Kilometer rechts leuchten Häuser von Michelbach durch den Wald.

Bei km 21.07 biegt der Milan rechts ab, bei km 21.25 ist das Gelände links und rechts höher, wir steigen noch sanft an und kommen auf eine **Fünfwege-Kreuzung** bei km 21.40, hier quert der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN. Ein Schild zeigt

links Grävenwiesbach 6.5 km,
rechts Michelbach 1.0 km,
zurück Eschbach 1.5 km,
geradeaus Hasselborn 4.5 km.

Außerdem zweigt ein Weg halbrechts ab. Mit dem Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN quert auch wieder der Rote Milan.

(83Z).14 (88)SCHWARZER BALKEN - (82)RAHMEN

Wir gehen bei km 21.40 **geradeaus** über den Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN hinweg, dann schließt sich ein kleiner Rechtsbogen an. Bei km 21.53 verlässt uns ein breiter Weg nach halblinks vorn, wir gehen etwas steiler geradeaus aufwärts, bei km 21.74 quert ein Weg und auf der Gabelung des breiten Weges können wir halbrechts vorn ab oder geradeaus gehen. Wir gehen **geradeaus** kräftiger aufwärts. Von km 21.90 bis km 21.92 ist links durchwühltes Gelände, bei km 22.02 gehen wir durch einen Rechtsbogen mit Einmündung von links hinten,

etwa 3 - 400 m rechts unterhalb sehen wir einen Weg nach rechtwinklig rechts abknicken.

Bei km 22.17 führt ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks oben weg, wo etwa 100 m später die Höhe wäre. Wir gehen weiter aufwärts mit einer BP- Leitung, etwas weniger steil von hier an, bei km 22.34 über einen Querweg und ab km 22.41 erneut eine Stufe weniger steil, bei km 22.55 sind wir dann auf einer **Höhe**. Wir gehen eben, dann sogar ein kleines Stück bergab bis km 22.67, dann erneut leicht aufwärts bis km 22.73 und haben hier wieder eine **Höhe** erreicht. Ein Grasweg führt links zurück abwärts bei km 22.75. Wir gehen eben. Bei km 22.86 kommt ein Grasweg von links, der nach rechts breiter Weg ist, wir machen einen kleinen Linksbogen, steigen erneut etwas an, nach einem Versorgungsschacht bei km 22.94 erreichen wir endgültig die **Höhe** bei km 22.95. Danach geht es abwärts, bei km 23.13 kommt ein breiter Weg von links und ein schmaler geht nach rechts vorn ab.

Weite Sicht haben wir auf Berge vorn unterhalb,

steilerer Abstieg beginnt ab km 23.27, eine **Sechswege-Kreuzung** erreichen wir bei km 23.69, von rechts hinten nach links vorn quert der Wanderweg (82)RAHMEN, von links hinten und von links kommen weitere Wege herzu. Beschriftung der Schilder:

RAHMEN nach rechts hinten Bodenrod 4.0 km, nach links vorn Grävenwiesbach 4.0 km, BLAUER BALKEN zurück Eschbach 4.0 km, geradeaus Hasselborn 2.0 km.

(83Z).15 (82)RAHMEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 23.69 **geradeaus**, von hieran auf breitem Grasweg, der nicht mehr befestigt ist, weiter abwärts. Nach einem verfallenen Querweg bei km 24.09 fällt unser Weg steiler mit Linksbogen, ab km 24.20 mit kleinem Rechtsbogen, bei km 24.24 quert ein u-förmiger Querweg von links vorn oben nach rechts vorn. Bei km 24.44 kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts, der für uns geradeaus abbiegt, mit dem wir weiter gehen, links vom jetzt breiten Weg ist ein Graben. Bei km 24.54 macht unser Weg einen Linksbogen, bei km 24.55 kommt eine Einmündung von rechts, danach beginnt bei km 24.60 ein kleiner Rechtsbogen. Links vom Weg sammelt sich ein Bach, der bei km 24.73 quert, wo von links ein breiter Weg kommt, mit dem wir leicht rechts-links versetzt geradeaus weiter abwärts gehen. Rechts ist dann Wiese. Bei km 24.81 kommt wieder ein Weg von links, bei km 24.89 steht ein Holzschuppen rechts in der Wiese, bei km 24.99 erfolgt eine Abzweigung nach rechts mit einem örtlichen Wanderweg, von demselben Weg kommt bei km 25.02 eine Gabel herein. Hier kommt seit etwa 2005 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von vorn und biegt nach rechts ab.

(83Z).16 (13)SCHWARZER PUNKT - (06)LIEGENDES Y/(13)SCHWARZER PUNKT/-(RMV2)

Wir gehen bei km geradeaus weiter abwärts, auch rechts ist wieder Wald vor der Wiese, in der bei km 25.16 rechts ein Wasserwerk steht. Ab km 25.42 sehen wir rechts unten einen hellen Platz, bei km 25.44 gehen wir durch einen kräftigen Linksbogen, nach dem wir dann schon die Eisenbahn-Gleise sehen. Bei km 25.54 kommt ein Asphaltweg von halbrechts vorn mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y und dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT. Halblinks aufwärts führt ein Forstwirtschaftsweg fort. Rechts hinter der Bahn ist seit 15. 11. 1999 wieder der **Bahnhof Hasselborn** der Taunusbahn in Betrieb. Hier beginnt nach vorn über die Gleise der 2009 eingerichtete Wanderweg (RMV2).

(83Z).17 (06)LIEGENDES Y/(RMV2) - (06)LIEGENDES Y

Unser Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK knickt bei km 25.54 spitzwinklig **rechts** zurück ab, die hier links stehende Reihe von großen Kastanien war 2005 gefällt worden, wir gehen jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, der von links von dem Bahnübergang von **Hasselborn** her kommt, und gegen den Wanderweg (13)-SCHWARZER PUNKT, in Richtung Butzbach, auf ebenem Asphaltweg und dann leicht abwärts mit dessen Rechtsbogen,

bei km 25.66 mit dem **rechten** Schenkel der Asphalt-Gabel, nicht geradeaus in die Gebäude des früheren Bahnhofs Hasselborn hinein, und bei km 25.66 über einen Querweg, 5 m nach der Gabelung, noch bei km 25.66, auf dem der Asphalt endet. Halbrechts vorn ist ein freier Platz in dem Quertal, das wir durchlaufen. Der Schotterweg endet, wir gehen auf Grasweg dann rechts an den Bahnhofs-Gebäuden vorbei, dann mit Linksbogen und bei km 25.72 ist links ein **Teich**, von rechts kommt ein Weg am Ende des Quertals. Wir gehen weiter mit

Linksbogen rechts von dem Teich vorbei mit den Wanderwegen (06)LIEGENDES Y, (13)SCHWARZER PUNKT und (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK, dann folgt ein leichter Rechtsbogen, das Ende des Zauns links und des Teichs kommt bei km 25.79, wir steigen mit dem Grasweg an und sind bei km 25.84 auf einer Wegegabel, auf der bis etwa 2005 von rechts oben der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kam. Wir gehen auf dieser Gabel bei km 25.84 **geradeaus** weiter noch gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, auf Grasweg aufwärts, ab km 25.96 dann mit langem sanften Rechtsbogen weiter leicht bergauf, bis km 26.02, dann geradeaus. Links unterhalb ist das Tal mit der Eisenbahnstrecke. Es schließt sich ein leichter Linksbogen ab km 26.08 an, dann ein Rechtsbogen ab km 26.21, und bei km 26.27 hört der Anstieg auf, es kommt leichtes Gefälle, der Rechtsbogen setzt sich fort, bei km 26.38 steht eine überdicke Buche links, dann geht der Weg ab km 26.45 in einen leichten Linksbogen über, der zuletzt stärker wird, und bei km 26.48 stoßen wir auf einen Querweg,

mit dem wir spitzwinklig **links** abwärts in ein Tälchen abbiegen, links vom Bach. Bei km 26.59 kommt ein Weg von links vorn, wir bleiben geradeaus auf der linken Seite unseres Tälchens, ab km 26.67 sind wir direkt am Bächlein, bei km 26.70 quert ein Weg, und rechts vor ihm ist ein alter **Grenzstein**. Wir gehen weiter abwärts, dann mit leichtem Linksbogen bis zu dem breiten Querweg bei km 26.73

und hier **links** abwärts in das Haupttal, weiter gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y. Rechts beginnt dann ein **Teich**, dessen Ende wir bei km 26.90 erreichen,

wo wir vor der Eisenbahnbrücke, die den sehr hohen Wall durchquert, unterhalb des Teichs **rechts** abbiegen. Der sehr hohe Bahndamm würde heutzutage 1989 jeden guten Grünen auf die Palme bringen, weil er die Frischluftströme stört. Ab km 26.97 macht der breite Weg, auf dem das Y uns verlassen wird, einen Rechtsbogen, dessen Abbiegung nach rechts wir bei km 26.99 erreichen. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y verlässt uns rechts aufwärts in das Tal, auf dessen anderer Seite wir kurz zuvor heruntergekommen sind.

(83Z).18 (06)LIEGENDES Y - (90)ROTER BALKEN/(RMV1)

Wir gehen bei km 26.99 mit leichtem Linksknick weiter rechts vom Bahndamm, rechts oben ist eine schöne **Hütte**, steil aufwärts am Bahndamm entlang, an einer ärmlichen **Hütte** rechts vorbei bis km 27.04.

Bei km 27.09 münden wir **halblinks** in einen Weg ein, der von rechts hinten von der schönen Hütte kommt. Hier endet für uns der Steilanstieg, wir sind an dieser Einmündung über das Niveau der Gleise hinaus gekommen, ein altes Eisengeländer schützt uns davor, auf die Trasse der seit 15. November 1999 wieder benutzten Schienen hinunterzufallen.

Wenige hundert Meter links sind die Gegenberg des Tales.

Bei km 27.23 kommt eine Einmündung von rechts hinten in einen leichten Linksbogen, wir gehen von hier an wieder abwärts mit einer Forelle und einem örtlichen Rundwanderweg, bei km 27.25 geradeaus weiter. Das Ende des Geländers links ist bei km 27.36, wir gehen weiter den Bögen des Weges nach abwärts. Bei km 27.92 ist rechts ein Steinbruch, wir ge-

hen abwärts bis km 28.03, dann aufwärts mit kräftigem Rechtsbogen bis km 28.10, wieder leicht abwärts und mit Linksbogen, aber vom Quertälchen bei km 28.16 an wieder leicht aufwärts mit Linksbogen um es herum und ab km 28.21 mit Rechtsbogen aus ihm hinaus. Bei km 28.24 mündet von rechts hinten ein Weg ein, wir steigen weiter, und bei km 28.34 steht links ein recht große Eiche, kurz danach bei km 28.36 überschreiten wir die **Höhe** und gehen leicht abwärts bis km 28.40, dann wieder leicht aufwärts, die nächste große Eiche ist links bei km 28.42, es folgt ein Rechtsbogen, und wieder gehen wir abwärts bis km 28.50, dann leicht aufwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 28.52 vor einem großen Nadelbaum ein Weg nach rechts aufwärts abbiegt, und danach von rechts oben bei km 28.54 ein anderer Ast von diesem Weg einmündet. Von hier an gehen wir kräftig abwärts mit Linksbogen, in den bei km 28.67 ein Weg von rechts hinten einmündet. Wir folgen weiter den Bögen unseres Weges, zwei verfallene Scheunen sind links bei km 28.79, von denen bei km 28.80 von links hinten ein Weg einmündet, wo auch links wieder ein altes Eisen-Geländer beginnt und halblinks vorn ein Backstein-Schornstein zu sehen ist. Bei km 28.98 sind wir an das Ende des Walds rechts gelangt, und ein Feldweg mündet von rechts hinten ein, bei km 29.01 ist auch links der Waldes zu Ende, links ist Wiese, rechts Acker,

vor uns sehen wir Brandoberndorf.

Mit zuletzt Linksbogen gehen wir bis zu dem Asphaltquerweg bei km 29.07, auf dem bis 1995 der Schwarze Balken querte, er ist jetzt als (querende) Verlängerung des Wanderwegs (90)ROTER BALKEN markiert. Links geht es hier nach Brandoberndorf und zum dort Bahnhof der am 15. 11. 1999 bis Brandoberndorf wiedereröffneten Taunusbahn. Der Wanderweg (RMV1) kommt von links.

Hier ist der kürzeste Weg zum Bahnhof Brandoberndorf: gegen den Wanderweg (RMV1), der den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN hier verlässt, links ab und mit dem Wanderweg (90)ROTER BALKEN bis vor die Hauptstraße in Brandoberndorf, mit ihr links bis zur (ersten) Straße nach links, die nach Hasselborn führt, mit ihr etwa 100 m nach links und aus ihrem Linksbogen geradeaus aufwärts zum Bahnhof Brandoberndorf).

(83Z).19 (90)ROTER BALKEN/(RMV1) - (90)ROTER BALKEN

Hier bei km 29.07 biegen wir **rechts** ab, bei km 29.07 endet dann der Asphalt, wir gehen aufwärts auf breitem befestigtem Wege, rechts beginnt bei km 29.12 Gebüsch, ein Grasweg zweigt links abwärts bei km 29.14 ab und ein Schotterweg rechts aufwärts, also quert ein Weg, rechts ist Böschung und Gebüsch,

halblinks vorn gegenüber sehen wir schon die Berge, über die wir gehen werden.

Bei km 29.23 kommen wir auf eine **Zwischenhöhe**, von welcher der Wanderweg (90)ROTER BALKEN halbrechts aufwärts abzweigt.

(83Z).20 (90)ROTER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 29.23 **geradeaus** über die **Zwischenhöhe**, dann abwärts, mit einem kleinen Linksbogen bei km 29.32, aus dem geradeaus ein Weg weggeht, wir mit dem Linksbogen, und bei km 28.34 geht ein Grasweg links abwärts in das Solmsbachtal, wir abwärts, das erste Gebüsch ist dann links bei km 29.38, eine Fahrspur kommt von rechts oben bei km 29.44, dann mündet ein breiter Grasweg von rechts hinten oben bei km 29.46, danach stei-

gen wir leicht. Später geht ein Grasweg links abwärts bei km 29.50, und danach beginnt links Gebüsch,

links vorn unten ist das Schwimmbad,

wir steigen sanft bis km 29.60, wo eine mäßig dicke Eiche rechts steht, bei km 29.64 führt wieder ein Grasweg links abwärts, bei km 29.66 ist dann eine Sitzgruppe rechts, bei km 29.67 verlässt uns ein Grasweg halbrechts vorn aufwärts in den Wald, der danach fast parallel verläuft, wir steigen weiter sanft vor dem Waldrand und kommen an einem Elektroschaltkasten, der links ist, bei km 29.74 vorbei, danach zweigt ein breiter Weg links abwärts bei km 29.76 zum Schwimmbad von Brandoberndorf ab.

Wir biegen bei km 29.76 mit ihm **links** steil abwärts auf die Straße L3053 zu ab, in das Tal des **Solmsbachs**, ab km 29.77 mit freiem Blick, bei km 29.88 kommen wir auf einen Querweg, der links zum Schwimmbad hin asphaltiert ist, rechts ein Feldweg, danach gehen wir ganz leicht aufwärts, ein Betonrundmast steht links bei km 29.95, und hier überqueren wir den **Solmsbach**, bei km 29.99 geht ein Weg links ab, und anschließend sind Leitplanken rechts und links von unserem schmalen Asphaltweg, zwischen denen wir aufsteigen bis zur **Querstraße L3053** bei km 30.03,

in die wir **rechts** abbiegen. Ab km 30.30 gehen wir mit deren Rechtsbogen, in dem bei km 30.36 ein Asphaltweg rechts abwärts weggeht und bei km 30.38 ein Asphalt-Stummel links aufwärts vor einem Seitental. Das Ende der Leitplanke links erreichen wir bei km 30.43,

hier verlassen wir den Rechtsbogen der **Straße** und gehen **geradeaus**, links führt ein Weg aufwärts, an dem wir **geradeaus** vorbeigehen, aufwärts von der **Straße** weg, bei km 30.12 steht dann ein Sperrschild, danach gehen wir ab km 30.59 mit einem Linksbogen, aus dem geradeaus ein Weg fortgeht, wir mit dem Linksbogen aufwärts in ein Seitentälchen. Bei km 30.70 quert am Ende des Linksbogens ein Weg nach rechts durch das Tälchen, wir gehen geradeaus daran vorbei, an der linken Seite des Tälchens aufwärts, bei km 30.77 fällt ein verfallener Grasweg von links hinten oben herab, bei km 30.79 quert dann ein breiter verfallener Weg von links hinten oben nach rechts vorn als breiter Fahrweg, bei km 30.87 quert dann das **Bächlein** nach rechts hinten, wir wechseln also auf die rechte Seite des Tals, an der wir ab km 30.93 einen sanften Rechtsbogen gehen, in dem bei km 31.02 links eine **dicke Eiche** steht, und in dem bei km 31.03 von rechts hinten oben ein Weg einmündet, bei dem der Rechtsbogen beendet ist, vor uns wird der Wald schon heller, und bei km 31.12 beginnt links eine Waldwiese. Bei km 31.13 ist rechts ein Hochsitz, wir beginnen wieder einen Rechtsbogen, kurz vor dem Ende der Wiese ist links bei km 31.18 ein **dicker Laubbaum** in der Wiese, dann quert am oberen Ende ein Weg bei km 31.19 nach rechts aufwärts in den Wald, links ist er auf der Wiese nicht zu sehen, die hier endet. Vom Ende der Wiese an gehen wir zunächst geradeaus aufwärts und ab km 31.24 dann wieder mit sanftem Linksbogen, rechts ist Laub-, links Nadelwald. Ein Grasweg quert von rechts hinten nach rechtwinklig links bei km 31.36 in unserem Linksbogen, ab km 31.38 gehen wir geradeaus aufwärts, von hier an ist auch links Laubwald von der letzten Einmündung an. Dann kommt ein Fahrweg von rechts bei km 31.41, bei km 31.45 gehen wir über ein Stück Schiefer auf dem Weg hinweg, bei km 31.47 mündet von rechts hinten ein verfallener Laubweg ein, der Anstieg schwächt sich von dem Felsen an deutlich ab. Geradeaus weit vorn kommt ein Hoch-

sitz in Sicht, vor dem wir ab km 31.68 einen Rechtsbogen beginnen, dann quert ein Grasweg von links unten nach rechts hinten parallel bei km 31.70, links beginnt wieder Wiese, und bei km 31.74 gehen wir geradeaus über die **Höhe**, noch rechts von der Wiese, und von hier an schnurgerade abwärts. Wald ist auch links ab km 31.76, bei km 31.84 steht ein topografischer Punkt links des Weges auf der Böschung, durch die **Senke** gehen wir bei km 32.00 und dann wieder sanft aufwärts. Bei km 32.10 steht dann eine mächtige **Wildkirsche** links, bei km 32.12 kommt ein breiter Grasweg von rechts, und ein befestigter Forstwirtschaftsweg führt nach links, wir steigen geradeaus weiter, etwas kräftiger als bisher, ein Weg, der rechts verfallen und links Fahrweg ist, quert bei km 32.30, dann gehen wir durch einen Linksbogen ab km 32.50 bis km 32.53. Bei km 32.54 führt ein verfallener Grasweg nach halbrechts vorn, wir gehen geradeaus fast eben, nur ganz leicht aufwärts, bei km 32.66 geradeaus vorbei an einem breiten Weg von rechts hinten. Dann geht bei km 32.68 ein völlig zugewachsener Weg mit örtlicher Markierung von Waldsolms nach links, von hier an beginnen wir einen langen leichten Rechtsbogen sanft aufwärts, an dessen Ende bei km 32.76 ein Grasweg von links kommt, 50 m weiter ist dann links der Wald zu Ende ist. Dann mündet ein Grasweg von links bei km 32.85, und 10 m hinter Gebüsch ist links eine lange Wiese, wir steigen von hier an mit leichtem Linksbogen und erreichen bei km 32.95 das Waldende links, bei km 33.00 kommt ein Grasweg von links und Koppel beginnt, bei km 33.06 erreichen wir ein freies Dreieck, Koppel beginnt auch rechts, links ist Gebüsch und ein Grasweg nach rechts zurück, auf dem früher der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN verlief. Wir gehen zwischen Hecken **geradeaus** weiter aufwärts, hinter der Hecke links bei km 33.17 und in einem leichten Rechtsbogen haben wir sehr schöne Sicht

links bis zum Westerwald und halblinks vorn Richtung Gießen.

Das Ende der Hecke auch rechts erreichen wir bei km 33.24, die **Höhe** bei km 33.26,

schöner Blick bietet sich halblinks vorn abwärts auf die obersten Häuser von Cleeberg und auf die Straße, auf welcher der Wanderweg LIEGENDE Y verläuft.

Wir gehen leicht abwärts bis auf eine große Kreuzung von Feldwegen bei km 33.36, wo der Asphalt beginnt, ein Asphaltweg quert, geradeaus führt ein Asphaltweg mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y weiter bergab, das von rechts vorn oben kommt.

(83Z).21 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 33.36 stumpfwinklig **rechts** aufwärts ab gegen den Wanderweg (06)LIEGENDES Y, rechts in der Abbiegung steht eine Bank. Gebüsch beginnt links ab km 33.42, dann steht ein verfallener Holzschuppen links bei km 33.43, wir gehen mit dem Linksbogen des Asphaltwegs aufwärts bis auf den Weg von rechts hinten eben vor dem Waldrand bei km 33.49, hier kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von rechts vorn, unser (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK verläuft halblinks weiter leicht aufwärts.

(83Z).22 (06)LIEGENDES Y - (84)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 33.49 **halblinks** über den Wanderweg (06)LIEGENDES Y hinweg, weiter noch mit Asphalt, leicht aufwärts. Bei km 33.52 läuft ein Weg nach halblinks vorn vor dem Waldrand, und der Asphalt ist zu Ende, wir gehen auf Forstwirtschaftsweg **geradeaus**

leicht aufwärts in den Wald. Wege zweigen ab bei km 33.62 rechts, bei km 33.63 halblinks, bei km 33.68 nach halblinks aufwärts, bei km 33.73 halblinks aufwärts. Bei km 33.79 kommen wir auf eine kleinste **Zwischenhöhe**, wir gehen leicht abwärts, dann mit sanftem Rechtsbogen bis km 34.30, durch einen kleinen Linksbogen und dann geradeaus abwärts. Nach einem Weg in den Wald aufwärts bei km 34.00 kommt links eine Wiese. Über den Querweg von rechts hinten nach links vorn vor dem Waldrand bei km 34.06 gehen wir geradeaus, von hier an wieder leicht aufwärts, vorbei bei km 34.25 an einem Grasweg von rechts hinten, weiter leicht aufwärts bis km 34.32, dann leicht abwärts. Einen Querweg erreichen wir bei km 34.44 und einen Asphaltweg von links hinten nach geradeaus weiter, es ist die **Straße** von Cleeberg nach Espa.

Wir biegen hier **links** ab über die **Straße** hinweg bei km 34.44, gehen dann leicht aufwärts bis km 34.46, dann eben und alsbald leicht abwärts, fast eben, nur ganz leicht abwärts über einen Querweg bei km 34.71, dann mit Rechtsbogen etwas kräftiger abwärts bis km 34.79, und bei km 34.82 zweigt von unserem Weg ein Weg rechts ab.

Bei km 34.88 kommen wir an eine Abzweigung nach halbrechts abwärts, hier müssen wir **halbrechts** abwärts abbiegen, geradeaus weiter ginge es auch abwärts. Hier hatte 2007 jemand begonnen, unseren Wanderweg (83)BLAUER BALKEN (sogar mit gemalten Zeichen, wenn auch recht primitiv) auf eine andere Trasse zu legen; wir haben den Jagdpächter im unbewiesenen Verdacht, weil unsere Wegeführung nach etwa 200 m von dem Forstwirtschaftsweg links abwärts an zwei Quelltöpfen vorbeiführte, die in Sichtweite eines Hochsitzes zum „Zählen“ des Wilds liegen. Bei km 34.93 quert dann ein Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben, wir gehen weiter mit Rechtsbogen, dann geradeaus und ab km 35.02 mit Linksbogen bis zum nächsten Querweg von rechts vorn oben nach links hinten unten bei km 35.09. Auch hier waren unsere Markierungen immer wieder entfernt worden. Anonymos hat wohl sein Jagdrevier nicht mit Menschen teilen gewollt.

Wir gehen seit 2007 bei km 35.09 geradeaus an der Abzweigung der alten Trasse nach links vorbei, abwärts mit langem Rechtsbogen bis km 35.32; und bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 35.40,

und hier links abwärts bei km 35.40; abwärts mit langem sanftem Linksbogen; und dann bald mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs; bei km 35.81 kommt die bisherige Trasse auf einem nächsten Forstwirtschaftsweg von links. halbrechts ist Wiese, nach links zeigt ein Schild

Zur Dicken Eiche nach Cleeberg 1.5 km.

Das G kommt mit uns und führt auch geradeaus weiter; es geht zum Seegrundweg Cleeberg 1.5 km. Wir gehen hier bei km 35.81 seit 2007 **geradeaus** weiter abwärts, links von der Wiese, vorbei bei km 35.94 an einem Weg halblinks aufwärts in den Wald, geradeaus weiter im lieblichen Wiesental, auch wenn jetzt rechts wenige Büsche sind. Am Waldende links bei km 36.24 beginnt auch links Wiese, bei km 36.30 stoßen wir auf einen Asphaltweg von links vorn nach rechts vorn,

auf den wir **halbrechts** abbiegen,

zurück zeigt ein Schild nach Cleeburg.

Wir gehen mit dem Asphalt **halbrechts** durch das Tälchen und wieder leicht aufwärts ab km 36.33, wo wir den **Bach** überqueren, an dem wir abwärts gekommen sind. Danach zweigt halblinks bei km 36.34 ein Schotterweg ab,

in den wir **halblinks** einbiegen, abwärts durch den **Seegrund**, in dem bei km 36.45 ein Grasweg rechts abzweigt. Bei km 36.51 überqueren wir den **Bach** und gehen mit Linksbogen bis vor den Waldrand bei km 36.54,

hier **halbrechts** innerhalb des Walds

und bei km 36.55 wieder **halbrechts** mit etwa 1998 umgelegter Trasse, rechts parallel zum Wildzaun, den man bisher hier geradeaus überqueren musste, nämlich bei km 36.56, geradeaus weiter. Bei km 36.61 führte 1999 eine Leiter über den Drahtzaun links, hinter welchem die alte Trasse verläuft. Es geht auf breitem Grasweg im Wald aufwärts, etwa 50 m links vom Wiesengrund entfernt. Bei km 36.67 sind wir auf einer Gabel zweier ähnlicher Wege,

wir gehen **halblinks** aufwärts, nicht halbrechts etwa eben, und bald mit Linksbogen auch kräftig aufwärts, der 1999 bei km 36.72 mit Baumtrümmern verlegt war, aber zu passieren. Der Linksbogen setzt sich unentwegt fort, bis km 36.75 kräftig, dann noch sanft, bis auf die alte Trasse bei km 36.80,

wir gehen bei km 36.80 **rechts** aufwärts und mit leichtem Links-Rechtsbogen des breiten, aber schlechten Waldwegs weiter, ab km 36.85 dann mit dem nächsten Linksbogen durch zerwühltes Gelände. Hier müssen relativ viele Wildschweine sein. Ein alter Grenzstein steht bei km 36.89 rechts, bei km 36.90 quert auf der Höhe ein ähnlich schlechter Weg, bei km 36.95 ist rechts ein Grenzstein. Bei km 37.11 quert ein Forstwirtschaftsweg mit dem roten Eichhörnchen, bei km 37.31 folgt ein leichter Linksbogen, es geht aufwärts bis km 37.34,

(83Z).23 (84)SCHWARZER PUNKT - (85)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen hier bei km 37.34 **rechts** auf den Forstwirtschaftsweg ab und bleiben auf ihm bis zum Wanderweg (85)SCHWARZES DREIECK, gehen jetzt auch mit dem Rucksack gemeinsam und gegen den Wanderweg (84)SCHWARZER PUNKT. Bei km 37.54 kommt ein Graben von rechts hinten, und rechts ist wieder ein **Grenzstein**, wir gehen danach mit Rechtsbogen weiter, vorbei bei km 38.02 an einem Weg nach links hinten und bei km 37.59 an einem nach links vorn und bei km 37.60 an einem Grasweg nach rechts. Wir gehen mit dem Rechtsbogen unseres breiten Wegs leicht aufwärts, bis km 37.88, dann nach einem Linksbogen annähernd eben, von einem Weg nach links bei km 38.02 an leicht abwärts. Bei km 38.14 mündet ein Weg von rechts hinten ein, bei km 38.20 beginnt Asphalt. Danach gehen wir ab km 38.21 mit Linksbogen, und von rechts von der Straße von Hausen nach Espaher, der L3053, mündet ein Asphaltweg ein.

Am Ende des Asphalts bei km 38.23 gehen wir **halblinks** abwärts auf breitem Erdweg, abwärts bis zum querenden Wanderweg (85)SCHWARZES DREIECK bei km 38.39.

(83Z).24 (85)SCHWARZES DREIECK - (85)SCHWARZES DREIECK

Hier bei km 38.39 biegen wir **rechts** leicht aufwärts ab und gehen dann mit Rechtsbogen weiter bis vor den Beginn des Asphalts vor der **Straße** von Espa nach Hausen, die 30 m weiter ist.

Hier 5 m vor dem Asphalt bei km 38.56 biegt der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK **halblinks** ab auf einen Pfad von der alten Trasse fort, die bis 1993 zur Straße aufwärts führte, dann leicht abwärts bis km 38.59, danach fast eben, bei km 38.73 über eine Holzbrücke hinweg, und bei km 38.75 quert ein Asphaltweg, der Wanderweg (85)-SCHWARZES DREIECK führt hier rechts aufwärts, die Wanderwege (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK und (84Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK nach links. 50 m weiter geradeaus liegt das **Forsthaus Butzbach Café Restaurant**.

(83Z).25 (85)SCHWARZES DREIECK - (04)LIMESWEG

Der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK biegt hier bei km 38.75 **links** abwärts mit dem Asphaltweg ab, der quert, ein breiter Asphaltweg mündet dann von links bei km 38.80 vom Segelflugplatz Waldhaus ein, über den es sehr schönen Blick auf den Dünsberg links gibt.

Bei km 38.85 biegt der Wanderweg (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK **rechts** leicht aufwärts auf einen Schotterweg ab, fort vom Asphalt, er führt bis km 38.90, hier vor dem querenden Forstwirtschaftsweg kommt von links auf dem Pfad die Markierung.

Wir gehen vor dem Forstwirtschaftsweg bei km 38.90 **links** in den Wald und dann links von dem Forstwirtschaftsweg auf einen Pfad parallel dazu, mit dem Pfad dann leicht aufwärts, ebenso wie es auf dem Forstwirtschaftsweg 20 m rechts davon wäre, bei km 39.24 über einen Querpfad. Danach steigt unser Pfad steiler an, und wir entfernen uns etwas von dem breiten Weg, links ist altes Bergwerksgelände von km 39.35 für etwa 50 m. Eine **Höhe** überschreiten wir bei km 39.56 und gehen dann leicht abwärts. Ein breiter Querweg kommt bei km 39.65, bei km 39.76 ein Querweg, wir gehen wieder eben bzw. sogar ganz leicht bergauf bis km 39.97 und dann sanft bergab, über einen breiten Weg bei km 40.03 und sind wieder direkt neben unserem breiten Wege parallel zu ihm. Bei km 40.22 quert ein Pfad, bei km 40.24 gehen wir durch einen kleinen Linksbogen mit Weg von rechts hinten. Danach beginnt links ein Zaun mit alten Bäumen dahinter. Unser Weg ist jetzt breiter, kein Pfad mehr, von dem breiten Weg rechts von uns haben wir uns entfernt. Bei km 40.40 quert wieder ein Pfad, bei km 40.47 kommt ein Querweg, bei km 40.72 eine Abzweigung nach halb-rechts unten, wir müssen geradeaus, bei km 40.78 wieder über einen Querweg, geradeaus weiter abwärts. Die Höhe ist links von uns etwa parallel. Bei km 41.07 kommt der Wanderweg (04)LIMESWEG von rechts aus dem Gelände und biegt auf unseren Pfad ein.

(83Z).26 (04)LIMESWEG - (04)LIMESWEG
(Hier markieren wir 2012 den Wanderweg (04)LIMESWEG noch

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir nämlich zwischen Glashütten(B8) und Ziegenberg(B275) 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten).

Wir gehen bei km 41.07 **geradeaus** weiter bis km 41.11, wo der Wanderweg (04)LIMESWEG bis Dezember 2008 wieder links aufwärts fort zog, der jetzt aber ein Stück weiter mit uns verläuft, nachdem der Archäologe des Wetteraukreises um Verlegung vom Limeswall fort ersucht hatte.

Wir gehen daher hier bei km 41.11 **geradeaus** weiter mit unserem Pfad, bei km 41.16 über einen Querweg, und bei km 41.24 stoßen wir auf eine Asphaltstraße, die von links hinten oben nach rechts vorn abwärts führt

und biegen **halbrechts** abwärts in sie ein. Kurz danach kommt bei km 41.26 von links oben eine **Asphaltstraße** vom Schrenzerbad (2007 alles für den Hesseitag erneuert), und ein Pfad zweigt nach rechts in den Wald ab. Hier quert von links oben nach rechts der Wanderweg (91)ROTES DREIECK. Der Wanderweg (04)LIMESWEG knickt seit 2008 hier nach links aufwärts ab.

(83Z).27 (04)LIMESWEG/(91)ROTES DREIECK - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir biegen hier bei km 41.26 **halbrechts** auf den Pfad in den Wald ab, überqueren im Abwärtsgehen bei km 41.32 einen Forstwirtschaftsweg und stoßen vor einer dicken Buche bei km 41.38 auf einen etwas breiteren Querpfad, auf welchem der Wanderweg (91)ROTES DREIECK früher zu uns kam, das jetzt mitläuft.

Hier verlassen wir bei km 41.38 unseren bisherigen Pfad **halbrechts**, gehen bei km 41.42 über einen Querpfad, dann mit leichtem Linksbogen weiter. Eine Hütte stand bei km 41.48 rechts, sie war aber 1999 fort.

Auf dem Querweg bei km 41.50 endet unser Weg dann, wir biegen **links** auf den Querweg abwärts ab. Bei km 41.54 mündet von rechts hinten oben ein Weg ein, bei km 41.58 einer von rechts, bei km 40.82 quert einer, der links breit, recht schmal ist. Zurück zeigt ein Schild zum Forsthaus, der Querweg geht rechts zum Taunushöhenweg. Bei km 41.73 kommt der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG entgegen und biegt nach halbrechts zurück ab.

(83Z).28 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 41.73 **geradeaus** weiter

und haben herrlichen Blick nach vorn in die Wetterau und auf den Vogelsberg.

Links ist ein Tennisplatz, rechts beginnt Parkplatz bei km 41.73, den wir mit leichtem Linksbogen passieren. Ab km 41.77 beginnt Asphalt, ein Weg geht rechts zum Tennisplatz, und bei km 41.82 zweigt nach rechts Am Zipfen ab, aus dem der Wanderweg (79)-SCHWARZER BALKEN kommt, der entgegen kommt. Links heißt die Straße Im Vogel-sang,

geradeaus haben wir wieder herrliche Sicht über Butzbach auf den Vogelsberg.

(83Z).29 (79)SCHWARZER BALKEN - (E3)

Wir gehen bei km 41.82 **geradeaus** weiter abwärts mit der Taunusstraße bis vor die Bahn-gleise, vorbei an der Eppsteiner Straße links und Hausbergstraße rechts bei km 41.93, der Stresemann-Straße links bei km 42.01, der Feldbornstraße rechts bei km 42.47, einer Tele-fonzelle rechts und danach über die Emil-Vogt-Straße bei km 42.58, danach über einen Fußgängerüberweg, vorbei an der Beethovenstraße links bei km 42.23, der Richard-Wag-ner-Straße links und der Landgr.-Philipp- Straße rechts bei km 42.29, der Keplerstraße rechts bei km 42.37, dann über die Durchgangsstraße, die rechts Weidigstraße und links Römerstraße heißt, bei km 42.46. Wir gehen geradeaus weiter abwärts mit der Taunusstra-ße, vorbei an der Gutenbergstraße (Richtung zum Bürgerhaus links) bei km 42.57, einer Fabrikhalle rechts bei km 42.65, Am Bollwerk links bei km 42.66, dem Parkplatz links und der Nussallee links bei km 42.78. Vor der Eisenbahn geht die Kaiserstraße bei km 42.80 rechts ab.

Wir gehen hier **links** abwärts in den Fußgängertunnel, von ihm können wir direkt nach Gleisen 2 und 1 aufsteigen, wir gehen aber durch ihn, aufwärts bis vor den Brunnen am obe-ren Ende bei km 42.91, wo der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3) geradeaus weiterführt.

(83Z).30 (E3) - BAHNHOF BUTZBACH

Hier biegt unser Weg **rechts** über den Fußgänger-Überweg ab, wo unser Wanderweg (83Z)-BLAUER BALKEN ZURÜCK am **Bahnhof Butzbach** bis 2004 am Schild des Taunusklubs Zweigverein Butzbach am Kiosk bei km 42.93 endete; Kiosk und Schild sind aber dem Umbau des Bahnhofsvorgeländes etwa 2004 zum Opfer gefallen; der Weg endet jetzt an der Ecke des Bahnhofsgebäudes bei km 42.95.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Rod an der Weil - Weilstr. - Bushaltestelle	km 8.26 Merzhausen Am Wald - Schmittener Str.	Stamm-kl.	Neuhaus
km 8.26 Merzhausen Am Wald - Schmittener Str.	km 15.62 Bf. Usingen	Usingen	Geiß
km 15.62 Bf. Usingen	km 29.07 Solmsbachtal - Brandoberndorf - Tal mit Taunusbahn	Neu-An-spach	Reinmöl-ler

km 29.07 Solmsbachtal - Brand- oberndorf - Tal mit Taunusbahn	km 42.95 Butzbach Bf. - TK- Schild	Schmit- ten	Buhl- mann
--	---------------------------------------	----------------	---------------